

---

# Die trägerunabhängige Pflegeberatung

---

# Entstehung der Pflegeberatungsstelle

- Ennepe-Ruhr-Kreis initiierte eine kreisweite Untersuchung, um eine Grundlage für eine langfristige Altenpolitik zu schaffen.
  - Demografische Entwicklung
  - Entwicklung der Pflegebedürftigkeit
  - ◆ Erkenntnisse über die Veränderung der Rahmenbedingungen für die häusliche Pflege
- Resultat wurde im „IKOS“-Gutachten 2006 festgehalten
- Kern einer der Handlungsstrategie war, den Demographischen Wandel durch neue Strukturen, auf kommunaler Ebene, zu lenken
- Fazit: Installation eines flächendeckendes trägerunabhängiges Informations- und Beratungssystems

---

...hat folgende gesetzliche Grundlagen:

## § 4 Landespflegegesetz NRW (PfG NW)

Abs.1 Pflegebedürftige, von Pflegebedürftigkeit Bedrohte und ihre Angehörigen sind trägerunabhängig zu beraten und über die erforderlichen ambulanten, teilstationären, vollstationären und komplementären Hilfen zu informieren.

---

**... berät**

- trägerunabhängig
- neutral
- kostenlos

---

## Wer kann sich an die Pflegeberatung wenden?

- Ältere Menschen und ihre Angehörigen
- Menschen mit langfristigem, komplexem Hilfebedarf
- Menschen, die nicht in der Lage sind, sich selbst Hilfen zu beschaffen

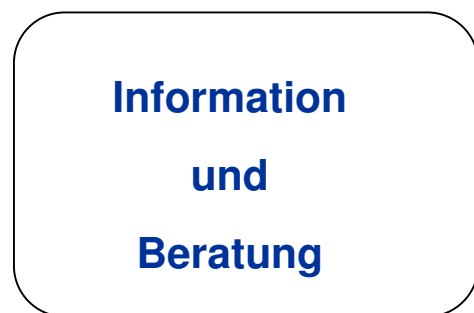
---

## Ziel der Pflegeberatung ist es...

... Pflegebedürftige und von Pflegebedürftigkeit Bedrohten, einen möglichst langen Verbleib in der häuslichen Umgebung zu ermöglichen.

# Arbeit der Pflegeberatung im Überblick

## Case-Management



- telefonisch
- persönlich
- Hausbesuche

## Öffentlichkeits- arbeit



- Presseartikel
- Vorträge
- Beratungsführer
- Infostände
- Veranstaltungen
- Senioren- und Pflegemesse

## Care-Management



- Gremien
- Arbeitskreise
- Forum „Hilfe und Pflege im Alter“

---

## Ziele der Pflegeberatung sind ...

- vorhandene Ängste bei den Ratsuchenden abzubauen
- Hilfe möglichst frühzeitig in Anspruch nehmen
- selbstständiges Wohnen in vertrauter Umgebung, so lange es geht, zu ermöglichen
- Individuelle Beratung – Erhalt von Lebensqualität
- Weiterentwicklung von Pflegeinfrastrukturen
- Beitrag zur Kostendämpfung – ambulant vor stationär



---

## Die Pflegeberatung informiert über...

- Leistungen der Pflegeversicherung und des Pflegeleistungsergänzungsgesetzes
- vorhandene Hilfeangebote im häuslichen Bereich, wie z.B.
  - o hauswirtschaftliche Hilfen
  - o Mahlzeitendienste
  - o Hausnotruf
  - o ambulante Pflegedienste
- Angebote in Einrichtungen, wie. z.B.
  - o Tages- / Nachtpflege
  - o Kurzzeitpflege
  - o Vollstationäre Pflege

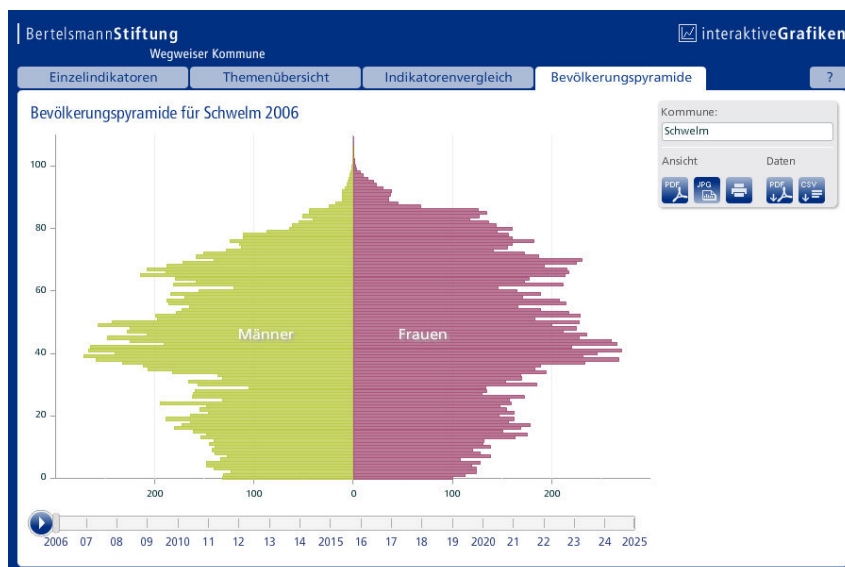
---

## Die Pflegeberatung bietet Hilfe und Unterstützung bei ...

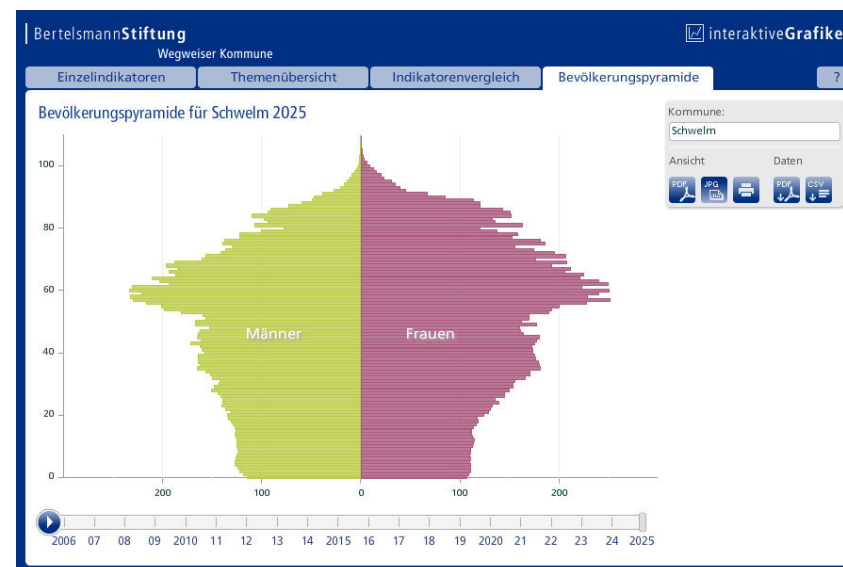
- Krisenunterstützung in akuten Versorgungs- und Pflegenotsituationen
- Klärung des individuellen Hilfe- und Pflegebedarfs
- Beantragung der einzelnen Leistungen
- Koordination der notwendigen Hilfen
- Unterstützung bei der Antragstellung zur Sozialhilfe (in ambulanten, sowie im teil- und vollstationären Bereich)

# Bevölkerungspyramide für Schwelm

2006



2025



## Statistik „pflegebedürftige Bürger“ im EN-Kreis nach Art der Pflegeleistung

	2005	2025	% Steigerung
<b>Stationäre Pflege</b>	3473	5300	53 %
<b>Ambulante Pflege</b>	1833	2700	47 %
<b>Pflegegeldempfänger</b>	3929	5300	35 %
<b>Gesamt</b>	9235	13300	44 %

## Bevölkerung für Schwelm (ausländische und deutsche Bürger)

	<b>Gesamt</b>	<b>Deutsch</b>	<b>Ausländer</b>
<b>45 – 59 Jahre</b>	6751	6202	549
<b>60 – 64 Jahre</b>	1793	1611	182
<b>65 – 79 Jahre</b>	4880	4600	280
<b>80 – 120 Jahre</b>	1926	1905	21
<b>Gesamt</b>	15350	14318	1032

Stand 16.02.2011

# Staatsangehörigkeiten in Schwelm

Staats- angehörigkeit	45 – 59 Jahre	60 – 64 Jahre	65 – 79 Jahre	80 Jahre und älter	Gesamt
türkisch	165	55	103	5	328
griechisch	85	23	62	2	170
italienisch	61	20	30	4	115
ehem. jugoslawisch	59	36	29	1	125
asiatisch	46	7	10	1	64
restl. Asien	32	7	7	-	46
polnisch	24	3	3	-	30
Ehem. UDSSR	17	-	3	-	20
portugiesisch	18	8	15	-	41
niederländisch	13	9	5	-	27

Einwohnermeldeamt: Stand 16.02.2011

# Statistik „Risiko der Pflegebedürftigkeit“ in Schwelm

anhand der absoluten Bevölkerungsstatistik

	Pflegerisiko in %	deutsch	Mögliche Pflegebedürftige	ausländisch	Mögliche Pflegebedürftige
<b>45. - 59. Lebensjahr</b>	0,8	6202	<b>50</b>	549	<b>4</b>
<b>Zwischen dem 60. und dem 80. Lebensjahr</b>	4,7	6211	<b>292</b>	462	<b>22</b>
<b>Nach dem 80. Lebensjahr</b>	29,0	1905	<b>552</b>	21	<b>6</b>
<b>Gesamt</b>		14318	<b>894</b>	1032	<b>32</b>

Stand: 16.02.2011

# Stationäre Pflegeeinrichtungen in Schwelm

	Einrichtung	Betten
1	Altenzentrum Marienstift	89
2	Ev. Feierabendhaus	160
3	Seniorenresidenz „Am Ochsenkamp“	332
4	Seniorenresidenz „AugustastraÙe“	107
	<b>Gesamtanzahl Betten</b>	<b>688</b>

Betten im EN-Kreis	Auslastung	Betten in Schwelm	Auslastung
<b>4089</b>	<b>89 %</b>	<b>688</b>	<b>75,44 %</b>

Stand 11/2008



# Ambulante Pflegedienste in Schwelm

<b>1</b>	<b>Ambulante Dienste Schwelm</b>
<b>2</b>	<b>Ambulanter Pflegedienst Signe von Hartmann</b>
<b>3</b>	<b>Diakonisches Werk</b>
<b>4</b>	<b>FAN Freie Alten- und Nachbarschaftshilfe</b>
<b>5</b>	<b>HKT Pflegezentrum</b>
<b>6</b>	<b>Krankenpflegedienst Ronthaler</b>
<b>7</b>	<b>Pflegedienst Renate Ronsdorf</b>

---

**Vortrag über die  
Pflegeversicherung  
am 26.04.2011,  
14:00 – 15:30 Uhr,  
Sparkasse Schwelm  
Hauptstr. 63, 58332 Schwelm  
in türkischer Sprache**



---

**Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit!**

## Pflegesachleistung

Pflegestufe	bisher	Ab 01.07.2008	Ab 01.01.2010	Ab 01.01.2012
Stufe I	384 €	420 €	440 €	450 €
Stufe II	921 €	980 €	1.040 €	1.100 €
Stufe III *	1.432 €	1.470 €	1.510 €	1.550 €

\*Die Stufe III für Härtefälle im ambulanten Bereich in Höhe von 1.918 Euro monatlich bleibt unberührt.

Ab 2015 soll eine Dynamisierung im 3-Jahrszeitraum einsetzen.

## Pflegegeld

Pflegestufe	bisher	Ab 01.07.2008	Ab 01.01.2010	Ab 01.01.2012
Stufe I	205 €	215 €	225 €	235 €
Stufe II	410 €	420 €	430 €	440 €
Stufe III	665 €	675 €	685 €	700 €

Ab 2015 soll eine Dynamisierung im 3-Jahrszeitraum einsetzen.

Überzahltes Pflegegeld für die Zeit nach dem Sterbemonat kann analog der Regelung in der Rentenversicherung über das Geldinstitut zurückgefordert werden (Lastschriftverfahren).

## Pflegeaufwendungen im stationären Bereich

Pflegestufe	bisher	ab 01.07.2008	ab 01.01.2010	ab 01.01.2012
Stufe I	1.023 €	1.023 €	1.023 €	1.023 €
Stufe II	1.279 €	1.279 €	1.279 €	1.279 €
Stufe III	1.432 €	1.470 €	1.510 €	1.550 €
Härtfall	1.688 €	1.750 €	1.825 €	1.918 €